

# Geschichtsverein bittet um Vorschläge für Pöppelmann-Preis

Corona verändert die Arbeit in Herford. Deshalb ändert der Verein auch sein Vorgehen bei der Vergabe der Medaille

■ **Herford.** In diesem Jahr geht der Herforder Geschichtsverein neue Wege – so soll bei der Verleihung der Pöppelmann-Medaille die Herforder Bürger stärker einbezogen werden.

Aufgrund der aktuellen Lage musste er schon im Frühjahr 2020 einige Veranstaltungen absagen. Nach ausführlicher Diskussion im Vorstand hat er sich auch für den Herbst entschieden, keine Vorträge, Fahrten und gesellige Zusammentreffen anzubieten. Die Fahrt ins Kloster Wienhausen und die geplanten Vorträge in der Markthalle werden ebenso abgesagt wie das traditionelle Grünkohlessen Ende November 2020.

Der Geschichtsverein folgt damit dem Beispiel vieler Heimat- und Geschichtsvereine, die ihre Mitglieder und Freunde nicht in unnötige Gefahren bringen wollen. Die Lage ist noch zu unsicher und kann sich jederzeit zum Nachteil verändern, so die Einschätzung.

Ebenso wird es vom Geschichtsverein keine öffentlichen Veranstaltungen zum Tag

des Offenen Denkmals am 13. September 2020 geben, auch die Verleihung der Pöppelmann-Medaillen wird nur in kleinerem Rahmen stattfinden. Geplant ist die Präsentation eines Imagefilms für das

archäologische Fenster, der dann auch im Internet und den sozialen Medien abrufbar sein wird. Das Programm des Vereins startet dann hoffentlich wieder im Frühjahr 2021.

Seit 1973 vergibt die „Bür-

gerinitiative zur Erhaltung des charakteristischen Stadtbildes“ in Herford und in ihrer Folge der „Herforder Verein für Heimatkunde e.V.“ und heutige „Verein für Herforder Geschichte e.V.“ alljährlich die Pöppelmann-Medaille für besonderes Engagement bei der Gestaltung und Bewahrung der Herforder Baukultur.

Im Laufe der vergangenen Jahre wurden unter großer Beachtung der Öffentlichkeit mehr als 200 Medaillen vergeben. Diese Auszeichnung ist sehr begehrt und die Träger der Medaillen stolz auf diese Auszeichnung. Eine Jury aus dem Geschichtsverein wählt in enger Abstimmung mit der städtischen Denkmalpflege, auf der Grundlage von Empfehlungen und vor allem aufgrund eigener Anschauung die auszuzeichnenden Objekte aus.

„Im Jahr 2020 möchten wir die Herforder Bevölkerung erstmal mehr in diese Auswahl einbeziehen. Wir bitten um Vorschläge und Empfehlungen zu herausragenden sanierten, restaurierten oder neuen Gebäuden aus den letz-

ten beiden Jahren 2019/2020, die für das Stadtbild in Herford eine wesentliche Rolle spielen. Die baulichen Maßnahmen sollten bis September 2020 abgeschlossen sein“, heißt es in der Mitteilung des Vereins.

Vorschläge und Empfehlungen müssen bis zum 21. August 2020 über die Geschäftsstelle formlos mit einer Begründung und einer Angabe der Kontaktdaten der Vorschlagenden eingereicht werden. Am einfachsten geht dies per Mail unter [info@geschichtsverein-herford.de](mailto:info@geschichtsverein-herford.de) oder per Telefon unter 05221/132213.

Die Jury wird die Objekte in Augenschein nehmen und eine Entscheidung treffen, nach der dann die Medaillen am Tag des offenen Denkmals am 13. September 2020 verliehen und der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden sollen.

Neben den Preisträgern lädt dann der Geschichtsverein auch die Bürger, die die Vorschläge eingereicht haben, zu dieser Veranstaltung ein.



Für die Sanierung des Mausoleums auf dem Friedhof Hermannstraße gab es die Pöppelmann-Medaille. FOTO: KIEL-STEINKAMP